

**Stellungnahme der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zu Antrag der Fraktion der FDP
Hochschulstudium im Bereich der Elementarpädagogik**

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche begrüßt, dass durch den Antrag der FDP-Landtagsfraktion zum Hochschulstudium im Bereich Elementarpädagogik die Ausbildungsthematik für diesen Bereich aufgegriffen wird.

Die gestiegenen Anforderungen durch die Bildungsleitlinien für die Kindertageseinrichtungen erfordern andere Ausbildungsinhalte und gegebenenfalls auch andere Ausbildungsgänge. Letztendlich wird eine konsequente Umsetzung der Bildungsleitlinien nur durch gut qualifiziertes Personal möglich sein.

Auf Bundesebene reagieren bereits einige Länder auf die Bildungsdebatte mit der Einführung von neuen Studiengängen an Fachhochschulen und Universitäten.

Folgende Aspekte sollten aus unserer Sicht in der weiteren Diskussion bedacht werden:

- Um eine Verbesserung der Qualifikation der pädagogischen Kräfte in den Kindertageseinrichtungen zu erreichen, scheint es uns unabdingbar, die grundlegende Ausbildung an den Fachschulen durch stärkere Abstimmung der inhaltlichen, methodischen und didaktischen Aspekte an die höheren Anforderungen in diesem Bereich anzupassen.
- Die bereits ausgebildeten pädagogischen Fachkräfte müssen durch Fort- und Weiterbildung sowie Fachberatung die Gelegenheit zur Weiterqualifizierung erhalten.
- Daneben ist für uns eine thematische Umgestaltung bereits bestehender Studiengänge im Hinblick auf eine Spezialisierung vorstellbar.
- Ein Hochschulstudium zur Qualifizierung für einen Teil des Fachpersonals, z.B. der Leitungskräfte, durch ein berufsbegleitendes Aufbaustudium scheint uns - auch im Hinblick auf die Folgekosten - sinnvoll und wünschenswert. Eine Verknüpfung mit den Studiengängen für Grundschullehrkräfte könnte ebenfalls sinnvoll sein.
- Grundsätzlich halten wir es **nicht** für notwendig, dass alle pädagogischen Kräfte ein Hochschulstudium absolvieren.

Wolfgang Boten

Dezernent des Dezernates E des Nordelbischen Kirchenamtes